



14.11.2018 Ausgabe 49

2,7 Mio. für neues Gärtner-Ausbildungszentrum in Birr Ausserordentliche Generalversammlung der Jardin Suisse Aargau im Berufsbildungsheim Neuhof Birr



Das Baufeld zwischen der Bruneggerstrasse und dem Neuhof aus der Google Earth-Vogelschau.

(rb)- Es pressiert: Das «Bildungszentrum Gärtner» des Verbandes Jardin Suisse Aargau kann nur noch bis 2019 in der zu schliessenden Gartenbauschule Niederlenz betrieben werden. Also ist Ersatz gefordert. In einer Ausschreibung hat sich auch das Berufsbildungsheim Neuhof in Birr beworben – und den Zuschlag erhalten. Bereits ist der Baurechtsvertragsentwurf aufgesetzt – und ein Vorprojekt von Walker Architekten AG, Brugg, liegt vor.

Nun müssen die Mitglieder des Verbandes am Donnerstag, 15. November, an einer ausserordentlichen GV die ambitionierten Pläne des Vorstandes noch absegnen und ihre Zustimmung zur Realisierung des 2,7 Mio. Franken-Vorhabens geben.

2,7 Mio. für neues Gärtner-Ausbildungszentrum in Birr



Vorprojekt-Skizze des geplanten Schulungszentrums.

Jardin Suisse Aargau-Präsident Manuel Eichenberger, der Vorsteher des Neuhof Daniel Büchi und Architekt Norbert Walker samt Teams haben sich in langen Vorgesprächen über Machbarkeit und Form auseinandergesetzt.

«Am Schluss haben wir festgestellt, dass wir eine Win-Win-Situation möglich machen können», sagte



Daniel Büchi gegenüber Regional. Diese bestehe darin, dass Jardin Suisse sein Projekt im Baurecht auf einem Stück Land der Stiftung realisieren könne. Für den Neuhof sei die Bewirtung der Kursteilnehmer eine zusätzliche Einnahmequelle, und «Hausarchitekt» Norbert Walker garantiere dabei die Kostensicherheit.

Letzterer meinte: «Wir sind uns alle einig, dass die geplante Baute eine riesige Herausforderung darstellt. Hier Preis, Leistung und Qualität zu sichern, bedingt kompromisslosen Willen zur Einhaltung aller Vorgaben. Nach einem allfällig positiven Entscheid der Mitglieder an der GV zu unserer Vorstudie werden wir sofort das Projekt optimieren, damit der Verband das Baugesuch einreichen kann.»

Manuel Eichenberger, der als Präsident Jardin Suisse Aargau seine rund 200 Mitglieder vom Vorhaben überzeugen will, stellt fest: «Wir sind unter Zeitdruck, haben wir doch in Niederlenz nur noch bis Ende 2019 Gastrecht. Ich freue mich auf den Bau, der nüchtern-einfach, aber nicht billig daherkommt. Nachdem wir unseren Geschäftssitz bereits in den Neuhof verlegt haben, wird das Bildungszentrum Gärtner des Verbandes hier vor Ort eine neue Art Landwirtschaftsarchitektur präsentieren.»

Ende August 2019 übrigens kann der Verband sein 125-jähriges Bestehen feiern – vielleicht schon in der neuen Halle?